

ABK-KVV SoSe 2012

Kommentiertes Veranstungsverzeichnis zu den

Allgemeinen Berufsbezogenen Kompetenzen (ABK) in
den Studiengängen

- ▶ BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft,
- ▶ BSc Psychologie und
- ▶ BA Bewegungswissenschaft



Universität Hamburg
Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und
Bewegungswissenschaft (EPB)
Zentrum für Schlüsselkompetenzen / ABK
Von-Melle-Park 5, Raum 4037
20146 Hamburg

www.epb.uni-hamburg.de/abk

Hinweis:

Bitte senden Sie uns bei Problemen IN DEN ANMELDEPHASEN eine Nachricht über unser Kontaktformular. Sie beantworten Sie die dann in Ihrem Email-Konto zu findende Eingangsnachricht und senden Sie uns Bildschirmfotos als Anhang, die das entsprechende Problem genauer aufzeigen.

Bitte korrigieren Sie NACH DER VERTEILUNG nach der Ersten STiNE-Phase bestehende Überschneidungen, Fehlanmeldungen und fehlende Anmeldungen in der fakultätsweit neu eingeführten "Ummeldephase" selbst :

<http://www.epb.uni-hamburg.de/de/stineanmeldephase>

Nähere Informationen zum Aufbau des ABK-Studiums und zu den ABK-Modulen finden Sie im ABK-,Merkblatt' (erhältlich auf unserer [Homepage](#)).



Veranstaltungen im ABK-Pflichtmodul
Studien- und berufsfeldbezogene Einführung bzw.
Berufsorientierung und wiss. Arbeiten

Grundfertigkeiten wissenschaftspraktischen Arbeitens

Die Veranstaltungen zu den *Techniken wissenschaftlichen Arbeitens* finden regelmäßig nur im Wintersemester statt. Im SoSe 2012 gibt es davon nur eine Ausnahme:

TWA für Studierende der Bewegungswissenschaft

zugänglich für Teilnehmende an den Modulen:

BW-ABK1 (nur Startsemester WiSe 10/11, Studierende der BA Bewegungswiss. mit früherem Startsemester bitten wir um Meldung bei uns.)

[vgl. dazu die FAQ#7 auf unserer Homepage www.epb.uni-hamburg.de/abk]

40-1.101-BW-ABK-BwA: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (TWA) für Studierende der Bewegungswissenschaft		<i>Bettina Wollesen</i>
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 12:15–13:45 Fel 01 ab 13.04.12 Vorrangig für Studierende im Studiengang BA Bewegungswissenschaft. Restplätze können an Studierende im Studiengang BA Erziehungswissenschaft vergeben werden. Bitte bei der STiNE-Anmeldung Überschneidungen zu anderen ABK-Veranstaltungen im Modul Schlüsselkompetenzen selbst ausschließen!		[max. 30 TN] <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">11 freie Plätze* Teilnahmewunsch anmelden bis 20.04.2012**</div>
Inhalte/ Hinweise	Das Seminar "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens" ist eine Pflichtveranstaltung für alle Erstsemesterstudierenden im Bachelorstudiengang BA Bewegungswissenschaft als Teil des ABK-Pflichtmoduls "Berufsorientierung und wissenschaftliches Arbeiten".	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens - Sie können verschiedene Forschungsmethoden differenzieren und voneinander Abgrenzen (Qualitative vs. Quantitative Verfahren) - Sie haben einen Überblick über die bewegungswissenschaftlichen Literaturlieferanten, Methoden der Literaturrecherche und deren Aufarbeitung - Sie können Fachliteratur anhand von Qualitätsmerkmalen (inhaltlich und methodisch) beurteilen - Sie kennen die Struktur und den Aufbau wissenschaftlicher Texte - Sie können eigene Studien planen und Ergebnisse beurteilen 	
Vorgehensweisen	Die Veranstaltung verbindet medial gestützte Präsentationen, Gruppenarbeiten, eigene Umsetzungen und selbständige Übungen.	
Literatur		
Studien- & Prüfungs- leistungen	Die Veranstaltung wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen, die mit "bestanden"/"nicht bestanden" bewertet wird.	

*Stand:19.04.2012 **Bitte über das Kontaktformular unter www.epb.uni-hamburg.de/abk eine entsprechende Nachricht senden.

Berufsfelderkundung

Genügend freie Plätze. Bitte fehlende Anmeldungen in der Ummeldephase nachholen.

40-1.100-Psy - ABK-BwA/SbE-Psych: Psychologische Berufsfelder (für Bachelorstudierende mit Haupt- und Nebenfachstudium Psychologie)		<i>Jens Rogmann</i>
Zeit/Ort: 1 UE / Mo 18:15–19:45 VMP8, Hörsaal / 7 Termine in der VL–Zeit (vorauss. zwischen 16.04. und 02.07.2012), Klausur vorauss. am 02.07.2012.		[max. 400 TN]
Inhalte/ Hinweise	<p>Wie ist es, als Psychologe/in in einer Behörde, als Kommunikationstrainer/in, als klinischer Psychologe/in, als Berater/in, ... zu arbeiten? Wie kann ein Werdegang aussehen? Gibt es wichtige Schwerpunkte, die man bereits im Studium setzen sollte? Was kann man verdienen? Wo könnte ich ein Praktikum machen? ...</p> <p>Die Ringvorlesung bietet ein Panorama von psychologischen Berufsfeldern direkt aus der Praxis: Die Referenten und Referentinnen geben einen Einblick in ihren Alltag als Psychologen in der ambulanten und stationären Psychotherapie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Schulpsychologie, der Forschung, im Sozial- und Gesundheitswesen.</p> <p>Aus den Berichten und durch die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen, erhalten die Studierenden konkrete Informationen zu verschiedenen psychologischen Arbeitsbereichen mit ihren möglichen Aufgaben. Dadurch sollen Anregungen für eigene Studienschwerpunkte, Interessensgebiete und vielleicht sogar für die eigene berufliche Zukunft gegeben werden.</p> <p>Es wird versucht, die Veranstaltungen werden audiovisuell aufzuzeichnen. Auf diese Weise stehen bereits einige Aufzeichnungen zur Verfügung. Damit wird das Spektrum der Berufsfeld-Varianten in jedem Jahr größer.</p> <p>Eine erste berufliche Orientierung bzgl. der Vielfalt psychologischer Berufsfelder ist schon im Bachelorstudium wichtig. Daher sollte der Realitätsbezug zur Welt ausserhalb der Universität hergestellt werden.</p> <p>Termine und Berufsfelder der Einzelveranstaltungen werden noch bekannt gegeben.</p>	
Qualifikationsziele	Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder aus Wirtschaft, Sozialbereich, Gesundheit, Bildung und Forschung, Orientierung über Möglichkeiten und Alltag der verschiedenen Bereiche. Kontakt zur "psychologischen Realität" außerhalb des Studiums.	
Vorgehensweisen	Vorträge und Diskussion. Die Teilnehmer/innen benötigen keine Vorbereitung. Empfehlenswert ist die Lektüre eines der beiden unter Literatur angegebenen Werke. Ein Leistungspunkt kann durch die Klausur in der letzten Veranstaltung durch die schriftliche Auseinandersetzung mit einigen Fragen zu den Präsentationen, zur Berufsfeldwahl und den eigenen Kompetenzen erworben werden.	
Literatur	Straub, J., Kochinka, A., Werbik, H. (2000): Psychologie in der Praxis: Berufsfelder einer modernen Wissenschaft. DTV Sternberg, K., Amelang, Manfred (2007): Psychologen im Beruf: Anforderungen, Chancen und Perspektiven. Kohlhammer	
Studien- & Prüfungsleistungen	In der letzten Veranstaltung wird eine schriftliche Beantwortung einiger offener Fragen zu den Inhalten der Termine verlangt. Die Teilnehmenden sollen darin voraussichtlich insbesondere zu den Anforderungen der jeweilig vorgestellten Berufsfelder Stellung nehmen und Bezüge zu ihren eigenen Kompetenzen herstellen. Zum anderen sollen die Teilnehmer/innen voraussichtlich einige Fragen zu ihrer möglichen Berufsfeldwahl beantworten und über ein psychologisches Berufsfeld ihrer Wahl einen kurzen Text schreiben. (Psychologiestudierende schreiben ihn aus der Perspektive der psychologischen Fachkraft, Nebenfachstudierende aus der Perspektive ihres Faches in der Zusammenarbeit mit Psycholog(inn)en.)	

Genügend freie Plätze. Bitte fehlende Anmeldungen in der Ummeldephase nachholen.

47.001 - Vorlesung: Berufsfelderkundung für Studierende im Hauptfach BA Bewegungswissenschaft		<i>Sigrid Happ</i>
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16–17:30 Mol Hörsaal ab 05.04.12		
Inhalte/ Hinweise	s. STiNE	



Veranstaltungen zum Berufspraktikum in den ABK-Pflichtmodulen

*Studien- und berufsfeldbezogene Einführung bzw.
Berufsorientierung und wiss. Arbeiten bzw.
Berufsorientierung bzw. Praktikum und Praxisbegleitung*

➔ **Diese Veranstaltungen werden in von den jeweiligen Fachbereich dezentral organisiert und verantwortet. Bitte sehen Sie in STiNE nach. Bei Fragen zu diesem Bereich wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner/-innen:**

- ▶ BA Erz.- & Bildungswissenschaft das Zentrum für außerschulische Praxis (ZaP) (Stefanie Trude, Binderstraße 34/Joseph-Carlebach-Platz 1, Raum 130, Tel. 040/42838-3756, ZaP@uni-hamburg.de)
- ▶ BSc Psychologie das Praktikumsbureau Psychologie (VMP5) (www.epb.uni-hamburg.de/prabpsychologie).
KoordinatorInnen der Praktikumsseminare:
 - Berufsfeld Klinische Psychologie: Anja Fritzsche
 - Berufsfeld Pädagogische Psychologie: Timur Sevincer
 - Berufsfeld A+O-Psychologie: Sylvie Vincent
 - Berufsfeld Forschung: Timur Sevincer / Silke Ranisch-Lilienthal
- ▶ BA Bewegungswissenschaft deren Praktikumsbeauftragte, Frau Sigrid Happ (Feldbrunnenstr. 70, Raum 205. Tel. 040/42838-2933, Sigrid.Happ@uni-hamburg.de).



Veranstaltungen im ABK-Pflichtmodul mit Wahlanteilen ABK-Schlüsselkompetenzen

Zugänglich für Teilnehmende an den Modulen:

EPB1ABK2SIk

(Startsemester: WiSe 2008/09, WiSe 2009/10, WiSe 2010/11 und WiSe 2011/12)

[vgl. dazu die [FAQ#7](#) auf unserer Homepage www.epb.uni-hamburg.de/abk]

Andere Studierende sowie Gasthörer(innen) werden nicht aufgenommen.

Zulassungsvoraussetzung zu diesem Modul für Studierende im Studiengang BSc Psychologie mit Immatrikulationsdatum nach dem WiSe 2010/11 ist der Nachweis des Durcharbeitens des Schlüsselkompetenzkompasses (vgl. ABK-Merkblatt)!

Restplätze können an Diplomstudierende der Psychologie vergeben werden. Voraussetzung ist eine Anmeldung in STiNE, bei der Anmeldungen mit klarer Präferenz abgegeben wurden. Masterstudierende mit Hauptfach MSc Psychologie können sich bei Teilnahmeinteresse ebenfalls melden.

Übersicht über die angebotenen ABK-Schlüsselkompetenzveranstaltungen (ABK-SIk)		Seite
40-2.001 - ABK-SIk:	Ausbildung zum e-Tutor: Gestaltung, Umsetzung und Begleitung von E-Learning- und virtuellen Team-Prozessen	6
40-2.002 - ABK-SIk:	Präsentation, Rhetorik und Visualisierung	7
40-2.003 - ABK-SIk:	Lernen Lernen	7
40-2.004 - ABK-SIk:	Projektmanagement: Eigene Projekte von der Idee zum Erfolg bringen	8
40-2.005 - ABK-SIk:	Schreibkompetenz/journ. Schreiben	10
40-2.006 - ABK-SIk:	Existenzgründung	11
40-2.007 - ABK-SIk:	Kommunikationspsychologische Modelle in der Beratung	12
40-2.008 - ABK-SIk:	Konflikte konstruktiv bewältigen und Verhandlungen führen, A	13
40-2.009 - ABK-SIk:	Konflikte konstruktiv bewältigen und Verhandlungen führen, B	13
40-2.010 - ABK-SIk:	Kommunikation und Gesprächsführung	14
40-2.011 - ABK-SIk:	Interkulturelle Kompetenz, A	15
40-2.012 - ABK-SIk:	Interkulturelle Kompetenz, B	15
40-2.013 - ABK-SIk:	Stressbewältigung; A	16
40-2.014 - ABK-SIk:	Stressbewältigung, B	17
40-2.015 - ABK-SIk:	Selbstmanagement und Gelassenheit	18
40-2.016 - ABK-SIk:	Prokrastination begegnen	18
40-2.017 - ABK-SIk:	Wege zum Traumberuf	19
40-2.018 - ABK-SIk:	Bewerbungstraining	19
40-2.019	Schulung von Tutorinnen und Tutoren der EPB-Fakultät [ab 2. Studiensemester]	20
40-2.020 ABK-SIk:	Psychologisch-pädagogische Trainingskurse planen und durchführen	21
40-2.021 - ABK-SIk:	Methodik und Didaktik der Erwachsenenbildung und Hochschule	22
40-2.022 - ABK-SIk:	Leiten internationaler Jugendgruppen - Ausbildung zum International Camp Counselor	23

GRAU bedeutet: Kurs gestrichen, **ROT** bedeutet: Kurs voll, **GRÜN** bedeutet: evtl. freie Plätze (Stand: 19.04.12).

40-2.001-ABK-Slk: Ausbildung zum e-Tutor: Gestaltung, Umsetzung und Begleitung von E-Learning- und virtuellen Team-Prozessen		<i>Angela Peetz</i>
Zeit/Ort: 2 UE / Rechnergestützte Veranstaltung mit individuellen Kleingruppenphasen. Präsenzzeiten am 11.04.12 (Mi), 16:30–17:30, am 14.04.12 (Sa) 10–17 sowie am 13.07.12 (Fr) 16–20. Raum: s. STiNE.		[max. 10 TN] <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Kurs hat bereits begonnen</div>
Inhalte/ Hinweise	<p>In den meisten Organisationen gibt es eine Entwicklungen hin zu computergestützten Lern- und Arbeitsformen und virtuellen Teams, die über fach-, nationale und kulturelle Grenzen sowie Zeitzonen hinweg zusammenarbeiten. Um diese Prozesse zu gestalten und effektiv zu nutzen, benötigen Hochschulabsolventen fachunabhängige Kompetenzen in diesem Bereich.</p> <p>Diese Grundidee ist für dieses Kursangebot maßgebend. Die Kurszusammensetzung gezielt interdisziplinär ausgerichtet, und die Teilnehmenden sollen nicht nur Wissen erwerben, sondern erfahrungsnah lernen, wie Zusammenarbeit und Lernprozesse technologiegestützt funktionieren können. "Dieser Kurs macht wirklich Spaß!", sagen darum die Teilnehmenden aus vergangenen Kursen.</p> <p>Vor allem folgende Inhalte werden - kompatibel zur Kursidee vor allem in Online-Einheiten(!) - behandelt, erfahren und gemeinsam erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Virtuelle Teamarbeit: Wie funktioniert sie, was ist zu beachten? - Was ist eLearning? Vor- und Nachteile von eLearning, eLearning-Szenarien im Einsatz - Was sind eLearningmethoden? Welche Methoden gibt es und wie wendet man sie an? Wie schreibe ich ein Drehbuch für eLearning? - Welche Lernstile und Lerntypen gibt es und wie wirken sich Lernstile auf die Gestaltung der Lernprozesse aus? - Welche Besonderheiten gibt es bei der Onlinekommunikation und -moderation? - Welche Feedback- und Motivationselemente können im eLearning eingesetzt werden und wann ist der Einsatz sinnvoll? <p>Am Kursende werden in der Kleingruppe technologiegestützte Lernprozesse aktiv durchgeführt bzw. begleitet, z.B. zu den Themen eAssessment, Medieneinsatz, wiss. Arbeiten, wiss. Recherche.</p> <p>Zum Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein gesondertes E-Tutor-Zertifikat.</p>	
Qualifikationsziele	Sie erlernen Techniken für das Arbeiten in virtuellen Teams. Im Anschluss des Kurses sind Sie fähig, selbst eLearningangebote zu begleiten, z.B. als Tutor oder Berater für e-Learning- und Blended-Learning-Lernprozesse, denn Sie bekommen auch einen Einblick in eLearning-Methoden, die für einen späteren Einsatz im Beruf wertvoll sein können. Fachexperten mit eLearning-Kompetenzen sind noch immer selten.	
Vorgehensweisen	<p>Die Präsenzzeit des Kurses umfasst nur ca. 3 Präsenztermine: Die unten angegebenen Termine sind die einzigen Präsenztermine und sind verpflichtend. Der Rest des Kurses, d.h. alle weiteren Studien- und Prüfungsleistungen sind dann im Rahmen des computergestützten Selbststudiums und durch virtuelle Kollaboration ("online") zu erbringen (ca. 70 Stunden).</p> <p>Nach einem kurzen Auftakt geht es online los, und zwar in der Lernumgebung OLAT. Ihre Zugangsinformationen bekommen Sie an Ihre ...@studium.uni-hamburg.de - E-Mailadresse. Inhaltlich geht es danach um das Kennenlernen von OLAT, dem Kurs und den Teilnehmenden untereinander. Im Kursverlauf beschäftigen Sie sich dem Thema eLearning auf vielfältige Weise. Sie erhalten Onlinetexte zum Durcharbeiten, zudem gibt es Diskussionsforen, in denen Sie gemeinsam mit Ihren Kommilitonen Fragestellungen erarbeiten und Kleingruppenaufgaben in denen Sie Teamaufgaben lösen. Am Kursende ist vorgesehen, dass in der Kleingruppe eine Lerneinheit von Ihnen durchgeführt und moderiert wird. Wie Sie die Lerneinheit gestalten und moderieren, lernen Sie während des Kursverlaufs.</p> <p>Den Abschluss bildet erneut eine gemeinsame Präsenzphase.</p>	
Literatur	Die benötigte Literatur steht Ihnen auf der Lernplattform OLAT als Lernressource oder als pdf Datei zur Verfügung. Zudem gibt es ergänzende Hyperlinks um einige Aspekte zu vertiefen.	
Studien- & Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung: Prüfungsinhalt ist die Konzepterstellung und Durchführung der eigenen Lerneinheit mit dem Tandempartner. Außerdem wird als Einzelarbeit am Ende eine Reflektion des eigenen Lernerfolgs eingereicht.	

40-2.002 -ABK-Slk: Präsentation, Rhetorik und Visualisierung		<i>Antariya Dressel; Catrin Grobbin</i>
Zeit/Ort: 2st., kompakt am Fr 22.06.12 (14-18.30, VMP5, 4098) sowie in der vorlesungsfreien Zeit (!) von Mi-Fr (26.09.12, 27.09.12 und 28.09.12 je 10-16.30 (VMP5, 4030/32 und 4098).		[max. 30 TN]
Inhalte/ Hinweise	<p>Im Seminar werden die grundlegenden Techniken des Präsentierens und Visualisierens vermittelt: Planung und Aufbau von Vorträgen, Rhetorische Gestaltungsmittel, Visualisieren von Inhalten, Einbeziehen von Zuhörern.</p> <p>ACHTUNG: Dieses Seminar ist KEINE Schulung zum Umgang mit PowerPoint. Entsprechende Kurse oder Hilfestellungen werden z.B. im Regionalen Rechenzentrum oder im Multimediazentrum angeboten.</p>	
Qualifikationsziele	<p>Man muss kein geborener Redner sein, um eine gute Präsentation zu halten. Wichtiger ist es, seine eigenen Fähigkeiten und die richtigen Methoden zur Hand zu haben. Daher werden verschiedene Techniken rund um die Themen Präsentation und Visualisierung kennen lernen und ausprobieren. Ziel des Seminars ist es, dass den Teilnehmern ihre eigenen Stärken in Bezug auf das Seminarthema bewusst werden und sie sich selbst Entwicklungsziele setzen, die Sie weiter verfolgen wollen.</p>	
Vorgehensweisen	Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion, Übung, Feedback.	
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.	
Studien- & Prüfungsleistungen	Prüfungsvoraussetzungen (3 LP) sind die aktive Teilnahme an den Seminarterminen. Informationen zur Prüfung werden im Seminar bekannt gegeben.	

Kurs musste aufgrund mangelnder Anmeldezahl leider gestrichen werden

40-2.003 -ABK-Slk: Lernen Lernen		<i>Catrin Grobbin</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Fr 13.04. (14-19.30), Sa 14.04. (10-16.30), Fr 27.04. (14-19:30), Sa 28.04. (10-16.30), VMP5, 4098.		[max. 30 TN] KURS IST VOLL; HAT BEREITS BEGONNEN
Inhalte/ Hinweise	Das Seminar verbindet die Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses über das Lernen und praktische Übungen miteinander. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem praktischen Ausprobieren verschiedener Lernstrategien und der Auseinandersetzung mit Lernhemmnissen. Die Teilnehmenden erkunden Strategien und Wege, wie sie das eigene Lernen und die Vorbereitung auf Prüfungen positiv beeinflussen können.	
Qualifikationsziele	Lernziel ist die Förderung der individuellen Lernkompetenz und die damit verbundene theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Thema Lernen. Die Teilnehmenden sollen herausfinden, wie sie selbst am besten lernen, welche Strategien ihr Lernen fördern und wie sie Hemmnissen und Lernschwierigkeiten begegnen können.	
Vorgehensweisen	Präsentationen/Theorieinputs, Gruppenarbeit/-übungen, Diskussionen, praktische Übungen, (Selbst-) Reflexion. Die Teilnehmenden sollten sich mit eigenen Beispielen am Seminar beteiligen und die Bereitschaft zur Selbstreflexion mitbringen.	
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.	
Studien- & Prüfungsleistungen	Prüfungsvoraussetzung (3 LP) ist die aktive, regelmäßige Teilnahme an den Seminarterminen. Die Prüfung besteht aus mehreren verschiedenen kleinen Aufgaben (Portfolio), die größtenteils parallel zum Seminar zu bearbeiten sind. Weitere Informationen hierzu gibt es beim ersten Seminartermin.	

40-2.004-ABK-Slk: Projektmanagement: Eigene Projekte von der Idee zum Erfolg bringen	<i>Birgit Carstensen</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Fr 13.04. (14-20, VMP5, 4032), Fr 20.04. (14-19, VMP 5, 4032), Fr 04.05. (14-19, VMP5, 4098), Fr 08.06. (14-18, VMP5, 4022) und Fr 15.06.12 (14-18, VMP5, 4032).	[max. 30 TN]
Inhalte/ Hinweise	<div style="text-align: center;"> <p>In diesem Kurs kann ein qualifiziertes Zertifikat "Projektmanagement" erworben werden!</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p style="color: red; text-align: center;">Kurs musste aufgrund mangelnder Anmeldezahl leider gestrichen werden</p> </div> <p>Projekt heißt „Vor... dem auf strukturierte Weise ein... werden soll. Projektarbeit ist eine... auch zur Erreichung sozialer, kultureller, politischer oder sonstiger Ziele genutzt werden. Im Wesentlichen basiert es auf guter, realistischer Planung und flexiblen Umsteuern im Prozess.</p> <p>In vielen Berufsfeldern steigt der Anteil an Projektarbeit, und Erfahrungen darin sind klare Bewerbungskvorteile.</p> <p>Wie gestalte ich ein Projekt? Im Seminar werden aus Vorschlägen der Studierenden echte Projekte ausgewählt und in Kleingruppen durchgeführt. Die Projektthemen müssen nichts mit der Uni zu tun haben - es muss nur auf ausreichend Interesse stoßen, so dass sich eine Gruppe dazu bilden kann.</p> <p>In der Umsetzung dieser echten Projekte werden Schritte und Werkzeuge der Projektarbeit praktisch angewendet. Die meiste Arbeit findet in den Projektgruppen statt. Von Sitzung zu Sitzung wird der Projektfortschritt präsentiert und auftretende Schwierigkeiten bei Bedarf besprochen. Durch kurze Inputs kommen in jedem Schritt weitere Werkzeuge der Projektgestaltung dazu, die dann in eurem konkreten Projekt angewendet werden.</p> <p>Die verwendeten Methoden sind Vorträge, Projektpräsentationen, Pinnwandmoderation (Gruppengespräch, Visualisierung usw.), Kleingruppenarbeit, Beratung / Intervention, Feedback sowie Nutzung von Online-Material.</p>
Qualifikationsziele	<p>Projektmanagement ist eine Meta-Schlüsselkompetenz, denn sie fasst viele andere Einzelkompetenzen zusammen und erfordert vielseitiges Können. Die Studierenden bringen individuelle Talente ein und lernen Elemente des Projektmanagements kennen und anwenden, indem sie ein eigenes Projekt durchführen.</p> <p style="text-align: right;">→ weiter: Folgeseite</p>

<p>Vorgehensweisen</p>	<p>Vorab überlegen sich alle Studierenden ein echtes Projekt, das sie motiviert und das im laufenden Semester durchführbar ist. Das Projekt (Vorhaben) kann auf das Studium, auf Praktikum oder Beruf, auf Engagement, Freizeit oder sonstige Bereiche bezogen sein.</p> <p>Kriterien für ein Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es handelt sich um ein zeitlich begrenztes Vorhaben mit einem sichtbaren Produkt / messbaren Ergebnis ... - an dem 4-5 Personen sinnvoll mitarbeiten können (ausreichende Komplexität) ... - und das dafür offen genug ist (also kein privates Familienprojekt o.ä.) ... - das Vorhaben ist lohnend, sinnhaft, neugierig machend (möglichst auch für andere) ... - und es ist machbar, realistisch, erreichbar bis Mitte Juni 2012. <p>Alle Teilnehmenden stimmen ihren Projektvorschlag vor dem Auftakttermin per email mit mir ab. Informationen zu Projekten finden sich im EduCommSy-Raum - die Adresse wird den angemeldeten Teilnehmenden bekannt gegeben.</p> <p>Diejenigen, deren Projektvorschläge in die engere Wahl kommen, werden vor dem Auftakt benachrichtigt und präsentieren beim 1. Termin ihren Vorschlag. Dafür bekommen sie vorher einige Leitfragen zur Strukturierung des Vorschlags zugeschickt.</p> <p>Beim Auftakttermin gibt es eine kurze Einführung in das Projektmanagement. Dann werden aus den präsentierten Projektvorschlägen der Teilnehmenden diejenigen ausgewählt, die im Seminar exemplarisch durchgearbeitet werden sollen, und zu diesen Projekten Kleingruppen gebildet. Erste Arbeitsschritte: regelmäßige Treffen und Kommunikationswege vereinbaren, Spielregeln und Entscheidungswege klären, erste Zieldefinition, Festlegung erster Meilensteine und Rollenklärung. Die Gruppen verteilen erste Aufgaben.</p> <p>Ab dem zweiten Termin werden die Projektfortschritte kurz präsentiert und Fragen oder eventuelle Stolpersteine an den Projekttools vorgestellt und auf die laufenden Projekte abgefragt werden online zur Verfügung gestellt.</p> <p>Es gibt in den Präsenztreffen eine Begrenzung der Präsentationszeit, so dass ihr euch nicht immer extra verabreden müsst.</p> <p>Am dritten Termin geht es um Zwischenbilanzen und Prozesssteuerung in Projekten. Genauere Zeitenpläne (Balkendiagramm), definierte Meilensteine und Zuständigkeiten in der Umsetzung sollten hier stehen und erste Umsetzungsschritte getan. Thema heute: Teamphasen und Troubleshooting in Projekten.</p> <p>Bis zum vierten Termin soll die Umsetzung des Projektes schon möglichst weit fortgeschritten sein. Thema heute (außer gegenseitiger Beratung bei Bedarf) ist "Wie präsentiere ich einen Erfolg?"</p> <p>Am letzten, fünften Termin stehen die Abschlusspräsentationen der Projekte auf dem Plan: Ergebnisse und (hoffentlich nicht) Bedarf an Nacharbeiten werden gezeigt, und bei Bedarf gibt es letzte Hilfestellung und Beratung. Im Wesentlichen wollen wir an dieser Stelle die erfolgreichen Projektabschlüsse feiern! Außerdem: Offene Fragen zu den Werkzeugen des Projektmanagements und Evaluation, Seminarabschluss.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Tipp zum entspannten Einlesen: Tom DeMarco: Der Termin. Ein Roman über Projektmanagement. Hanser Verlag, 1998. Weitere Literatur wird im EduCommSy-Raum bekanntgegeben.</p>
<p>Studien- & Prüfungsleistungen</p>	<p>Alle Teilnehmenden geben vor Seminarbeginn einen Projektvorschlag per email ab. Die Hauptleistung wird in den Projekt-Kleingruppen erarbeitet und regelmäßig in den Sitzungen präsentiert. Die Zwischenschritte und -ergebnisse werden als laufende Projektdokumentation im EduCommSy-Raum (Gruppenräume für jedes Projekt) hinterlegt. Zusätzlich verfassen die Teilnehmenden einen Reflexionsbericht über das Seminar (zu Thema, Verlauf, Projekterfahrung, was hast du gelernt oder auch nicht ...) im Umfang von ca. 2-3 Seiten / 800 Wörtern.</p> <p>Um ein Zertifikat "Projektmanagement" zu erhalten, muss zusätzlich eine eigene Projektidee mit smart formuliertem Ziel ("Vorstudie") abgegeben werden. Das Zertifikat beschreibt die Kursinhalte und bescheinigt die erfolgreiche Teilnahme.</p>

Kurs musste aufgrund mangelnder Anmeldezahl leider gestrichen werden

40-2.005-ABK-SIK: Schreibkompetenz/journ. Schreiben		<i>Birte Petersen</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am jeweils Mi 16-19:15 am 11.04.12 (VMP5, 4098), 18.04. (VMP5, 4098), 16.05. (VMP5, 3034), 23.05. (VMP5, 4098), 06.06. (VMP5, 3034), 13.06. (VMP5, 3034) und 20.06.12 (VMP5, 3034).		[max. 30 TN] KURS IST VOLL; HAT BEREITS BEGONNEN
Inhalte/ Hinweise	<p>Textqualität. Was einen guten Text ausmacht. Formübergreifende Qualitätskriterien. Ergebnisse der Hamburger Verständlichkeitsforschung und neuerer Ansätze. Schreiben ist ein kreativer Prozess. Wege zum Text. Förderliche Bedingungen für kreative Arbeit. Vom Umgang mit Schreibblockaden. Schreiben ist ein Handwerk. Werkzeugkiste 1-10 (z. B. Tod dem Passiv, KIBS, starke Verben). Journalistische Darstellungsformen 1: Informieren. Nachricht, Bericht, Reportage. Journalistische Darstellungsformen 2: Kommentieren. Kommentar, Glosse, Kritik & Rezension. Stil und Genauigkeit: Warum man Verletzte nicht bergen kann, nichts Sinn macht und die Deutschen sich erinnern. Vermeidbare Anglizismen, Sprachfallen und häufige Fehler. Planspiele: Schreiben unter Zeitdruck, fremde Texte redigieren, richtig kürzen.</p>	
Qualifikationsziele	<p>Lernziel ist die Förderung von Schreib-, Text- und Prozesskompetenz insbesondere für kreative und journalistische Textformen. Das vermittelte Handwerkszeug lässt sich aber auf alle anderen Textarten anwenden. Um solche Texte kompetent verfassen zu können, sollen die Studierenden nach diesem Seminar textartübergreifende Qualitätskriterien kennen und sie auf eigene Arbeiten anwenden können</p>	
Vorgehensweisen	<p>Praktische Schreibübungen, Erarbeitung von theoretischen Grundlagen individuell und in Kleingruppen, Wortschatzerweiterungsübungen, Kreativ-Übungen, Theorie-Input von der Dozentin, Plenumsdiskussion, Selbstreflexion, Wortspiele, Rollenspiele, Hausaufgaben: Texte verfassen. Die Studierenden beurteilen ihre Texte gegenseitig nach vorgegebenen Kriterien und heben Modellhaftes hervor. Referate sollen sie keine halten, aber gern Lieblingstexte oder –autoren vorstellen. Dabei soll der "Fan" an Beispielen erläutern, was wir von seinem Liebling lernen können, und sich eine praktische Aufgabe z. B. "so schreiben wie..." anschließen.</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> Sehr gutes Verständnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift, Interesse, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, vor allem eigene Texte zu verfassen und sie der Kritik von Peers und Dozentin auszusetzen!</p>	
Literatur	<p>Schneider, Wolf (1994). Deutsch fürs Leben. Reinbek: Rowohlt. (8,95 €) Glomp, Ingrid. (2009). Gut und verständlich schreiben in zehn einfach Schritten. E-Book, zu beziehen über www.ciando.com/ (8,50 €)</p>	
Studien- & Prüfungsleistungen	<p>Klausur mit Wissensfragen zu Stil und einem zu redigierenden Text.</p>	

40-2.006-ABK-SIK: Existenzgründung		<i>Gundula Zierott</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Fr 13.4. (14-19, VMP8, 212), Sa 14.04. (10-16, VMP8, 212), Fr 25.05. (14-19, VMP5, 4098) und Sa 16.06. (10-17, VMP5, 4098).		[max. 30 TN] <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Kurs hat bereits begonnen</div>
Inhalte/ Hinweise	<p>Freiberuflich arbeiten – Will ich das? Kann ich das? Was bedeutet das?</p> <p>Freiberufliche Tätigkeiten bieten Studierenden und AbsolventInnen der Psychologie, Erziehungs- und Bewegungswissenschaft häufig interessante Möglichkeiten, erste Praxiserfahrungen zu sammeln. Nicht selten entwickeln sich daraus auch langfristige berufliche Perspektiven. Aber was muss ich beachten, wenn ich auf selbständiger Basis Aufträge übernehme? Wie kann ich vorgehen, um als FreiberuflerIn langfristig erfolgreich zu sein?</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Rahmenbedingungen für freiberufliche Tätigkeiten im Haupt- oder Nebenerwerb und klären Fragen rund um die Themen Steuern/ Versicherungen/ Businessplan/ Finanzierung etc. Darüber hinaus können die Teilnehmenden sich mit ihrer eigenen Haltung zum Thema Selbstständigkeit auseinandersetzen und anschließend die erworbenen Kenntnisse anhand von selbstgewählten Praxisprojekten anwenden.</p> <p>Die Praxisprojekte können beispielsweise die Entwicklung einer eigenen Idee für eine selbständige Tätigkeit oder Interviews mit erfolgreichen Freiberuflern zum Inhalt haben.</p>	
Qualifikationsziele	<p>Das Seminar vermittelt Kenntnisse zu den Voraussetzungen für die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit im Haupt- und Nebenerwerb.</p> <p>Zudem geht es um die Auseinandersetzung mit eigenen Ideen für eine mögliche Selbstständigkeit und Faktoren, die den Erfolg einer freiberuflichen Tätigkeit begünstigen.</p>	
Vorgehensweisen	<p>Während des Kompaktwochenendes liegt der Schwerpunkt zum einen auf der Vermittlung von Knowhow rund um das Thema "Freiberuflich arbeiten". Erarbeitet werden rechtliche Voraussetzungen, wie Anmeldepflichten und Grundlagen zu Steuern und Sozialversicherungen. In einem zweiten Schritt geht es um die sinnvollen Schritten zur Vorbereitung einer selbständigen Tätigkeit.</p> <p>Die Studierenden können einzeln oder in Gruppen individuelle Praxisprojekte entwickeln. Anhand dieser Projekte können die theoretisch erarbeiteten Grundlagen im Verlauf des Semesters praktisch angewendet und vertieft werden.</p> <p>Ein Termin in der Mitte des Semesters dient zur Klärung offener Fragen insbesondere im Hinblick auf die Praxisprojekte. Diese werden am Ende des Semesters präsentiert und zur Diskussion gestellt. Die verschiedenen Projektgruppen können so auch Feedback aus anderen Gruppen erhalten. Zusätzlich können Themen wie Akquise und Marketing, sofern Sie noch nicht Gegenstand der praktischen Arbeiten waren, im Plenum anhand von Beispielen aus der Beratungspraxis der Dozentin erarbeitet werden.</p>	
Literatur	<p>Hier einige Hinweise zur vertiefenden Lektüre (eine umfangreiche Materialsammlung wird das Career Center auf der eLearning-Plattform zur Verfügung stellen):</p> <p>Bonnemeier, Sandra (2008): Praxisratgeber Existenzgründung. Erfolgreich starten und auf Kurs bleiben. München: Beck Wirtschaftsberater im dtv.</p> <p>Hofert, Svenja (2010): Praxisbuch Existenzgründung: Erfolgreich selbständig werden und bleiben. Eichborn</p> <p>Massow, Martin (2010): Freiberufler Atlas. Schnell und erfolgreich selbständig werden. München: Ullstein</p>	
Studien- & Prüfungsleistungen	<p>Voraussetzung für die Zulassung zur Teilmodulprüfung ist die Teilnahme an den Präsenzterminen. Die Studien- und Prüfungsleistungen bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung eines selbstgewählten Praxisprojekts (schriftliche Ausarbeitung einer Idee für Selbstständigkeit, Interview mit Auswertung o.ä.) - Präsentation/ Darstellung der Projektergebnisse - Reflexion der eigenen Erfahrungen (1-2 Seiten). 	

*Bedingt durch die evtl. noch nötige Berücksichtigung von Härtefällen ist diese Angabe zur freien Platzzahl vorläufig.

40-2.007-ABK-Slk: Kommunikationspsychologische Modelle in der Beratung	<i>Sascha Kilburg; Matthias Otto</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Fr. 13.04. (14-20), Sa 14.04. (9.30-18.30) und So 15.04. (9.30-18.30). Raum: VMP 5, 3034.	[max. 30 TN] KURS IST BEREITS BEENDET
Inhalte/ Hinweise	<p>Die Hamburger Kommunikationsmodelle von Friedemann Schulz von Thun sind bundesweit bekannt und kommen in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern zum Einsatz. Im Rahmen des Seminars erwerben Sie grundlegende Kenntnisse in der Anwendung der Hamburger Kommunikationsmodelle im Rahmen der prozessorientierten Einzelberatung.</p> <p>Im Gegensatz zur Fachberatung liefert der Prozessberater keine fertigen Lösungsvorschläge, sondern unterstützt die zu beratende Person das Problem selbst zu klären und eigene Lösungen zu entwickeln. Diese Form von Beratung bzw. Coaching wird unterschiedlichen Kontexten angewandt, z.B. bei der Beratung von Eltern und Schülern, von Profi-Sportlern, in der psychosozialen Beratung, beim Führungskräftecoaching. Die Beratungsanlässe sind i.d.R. vielfältig, so kann es darum gehen, persönliche Lebensfragen zu bearbeiten, Entscheidungen zu reflektieren, persönliche Ziele zu setzen und einzelnen Etappen festzulegen oder auch die Frage, wie man anderen z.B. im Konflikt umgehen sollte. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den folgenden Beratungsmodellen und -techniken auseinandersetzen und diese anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratungsprozessmodell - Kontextanalyse - Teufelskreis - Inneres Team - Doppeln - Visualisierungstechniken in der Beratung - Systemische Fragetechniken <p><u>Teilnahmevoraussetzungen</u> Wichtig: Dieses Seminar richtet sich an Personen, die wenig Vorkenntnisse im Bereich kommunikationspsychologischer Modellen und Interventionen mitbringen!!</p> <p>1. Fallbeschreibungen Wer andere beraten möchte, sollten ebenso die Perspektive als Berater kennen. Wir werden überwiegend mit persönlichen Fällen arbeiten. Alle Teilnehmer müssen die Bereitschaft mitbringen, eigene Fälle im Tandem oder einer Kleingruppe zu bearbeiten sowie andere zu beraten. Als Vorbereitung bitten wir jeden Teilnehmer, zwei Fallbeschreibungen (ca. 0,5 Seiten pro Fall) vorab einzureichen. Die Fälle dienen als Ausgangslage für gegenseitige Beratungen. Bitte reichen Sie ihre Fallbeschreibungen (Inhalt: Beteiligte, Vorgeschichte & die sich daraus ergebende Fragestellung) per E-Mail ein an: 40.2.007@kilburg.eu. Genauere Informationen dazu erhalten Sie im CommSy-Raum.</p> <p>2. CommSy-Raum mit Vorbereitungssoftware Bitte melden Sie sich vor Seminarbeginn im CommSy-Raum der Lehrveranstaltung an. Sie erhalten den Link zum Raum und das Zugangspasswort zu Beginn des Semesters per STINE-Nachricht. Im CommSy-Raum finden Sie Übungsaufgaben, die vor Seminarbeginn bearbeitet werden müssen. Das vollständige Durcharbeiten ist notwendige Voraussetzung für die Teilnahme.</p>
Qualifikationsziele	In der Veranstaltung wird die Kompetenz vermittelt, kommunikationspsychologische Modelle und Methoden in Beratungssituationen einzusetzen.
Vorgehensweisen	Wir werden die Modelle im Seminar anhand praktischer Aufgaben und Rollenspiele einüben. Weitere Methoden sind Kurzvorträge, Gruppendiskussionen, Übungen - teilweise in Kleingruppen. Vorbereitend zum Seminar arbeiten Sie mit dem Lernprogramm MOSAIK. Den Zugang erhalten Sie vor Seminarbeginn per STINE-Nachricht.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - MOSAIK (2007). Multimediale Online-Szenarien zur angemessenen Interaktion und Kommunikation. Zugriff über die MOSAIK-Webseite unter http://www.mosaik.uni-hamburg.de. - Schulz von Thun, F. (2003): Miteinander Reden, Band 1-3. Reinbek: Rowohlt. - Benien, K. (2009): Beratung in Aktion: Erlebnisaktivierende Methoden im Kommunikationstraining. Hamburg: Windmühle. - Schlippe, A. v. & Schweitzer, J. (2007). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung (10. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Studien- & Prüfungsleistungen	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist die regelmäßige aktive Teilnahme. Die Seminarleistung aus dem Durcharbeiten der Lernsoftware MOSAIK (ca. 10 Stunden) und aus der Aufnahme einer eigenen Beratungssitzung (10-15 min.) und deren schriftlichen Reflexion (ca. 3. Seiten).

40-2.008 - ABK-Slk: Konflikte konstruktiv bewältigen und Verhandlungen führen, A		<i>Matthias Otto</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Fr 20.04. (14-20, VMP5, 3034), Sa 21.04. (10-16, VMP5, 3034), Fr 29.06. (14-20, VMP5, 4098) und Sa 30.06.12 (10-16, VMP5, 4098).		[max. 30 TN] KURS IST VOLL
Inhalte/ Hinweise	<p>Konflikte sind Teil unseres Lebens, ob im Studium, im Alltag oder im Beruf. Wir assoziieren mit Konflikten vor allem unangenehme Gefühle wie Ärger, Wut, Hilflosigkeit oder Verletzlichkeit. In Konflikten steckt jedoch ebenso die Chance auf Veränderung und Entwicklung sowie die Möglichkeit, alte Beziehungen neu zu gestalten.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vor Seminarbeginn im CommSy-Raum der Lehrveranstaltung an. Sie erhalten den Link zum Raum und das Zugangspasswort zu Beginn des Semesters per STiNE-Nachricht. Im CommSy-Raum finden Sie Übungsaufgaben, die vor Seminarbeginn bearbeitet werden müssen. Das vollständige Durcharbeiten ist notwendige Voraussetzung für die Teilnahme. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, sich aktiv am Seminar zu beteiligen sowie eigene Konflikte einzubringen und zu reflektieren.</p> <p>Inhalte: Konflikte und Konfliktodynamiken erkennen: Was meinen wir mit sozialen Konflikten? Wir grenzen im Seminar den Begriff der Konfliktkompetenz ein und erörtern verschiedene Arten von Konflikten. In Selbstreflexion und Kleingruppenarbeit geht es darum, sich mit dem eigenen Konfliktstil und dem bisherigen Konfliktverhalten auseinanderzusetzen. Wie erkennen wir Konfliktodynamiken? - Wir beschäftigen uns mit typischen Konfliktverläufen, Eskalationsspiralen und Teufelskreisen.</p> <p>Wie mit persönlichen Konflikten umgehen? Im Mittelpunkt des Seminars steht die Vermittlung von Konfliktbewältigungsstrategien. Dabei betrachten wir sowohl einmalige als auch länger währende Konflikte mit Freunden oder Kollegen. Anhand praktischer Beispiele und eigener Konfliktfälle erlernen Sie einerseits Methoden der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg und andererseits das Führen von Konfliktgesprächen: Wie bereite ich mich auf Konflikte vor? Wie leite ich ein Konfliktgespräch ein? Wie gehe ich in einem Konfliktgespräch vor? Dabei werden nützliche kommunikationspsychologische Modelle wie das Wertequadrat und das Teufelskreismodell mit einbezogen. Sie erhalten darüberhinaus einen kleinen Einblick in die Arbeit von Konfliktmediatoren - neutralen Vermittlern in Konflikten.</p> <p>Wie mit unterschiedlichen Interessen umgehen? Verhandlungen sind oft ein notwendiger Bestandteil von Konfliktklärungsprozessen. Sie lernen Werkzeuge und Handlungsstrategien kennen und anwenden, um erfolgreich Verhandlungen bei Interessenskonflikten durchzuführen.</p> <p>Konfliktmediation Darüberhinaus erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen der neutralen Vermittlung zwischen zwei Konfliktparteien als Konfliktmediator.</p>	
Qualifikationsziele	In diesem Seminar geht es in erster Linie um Ihre persönliche Fähigkeit, in eigenen Konflikten und Verhandlungssituationen kompetent handeln zu können. Ziel des Seminars ist es, etwas mehr über sich selbst sowie den eigenen Umgang mit Konflikten zu erfahren, eigene nützliche Konflikt- und Verhandlungsstrategien zu vertiefen und Neue einzüben.	
Vorgehensweisen	Anhand von praktischen Übungen, Rollenspielen und eigenen Konfliktfällen werden grundlegende Fähigkeiten zur Handlung in Konflikten erworben. Die Rollenspiele finden z.T. selbstgesteuert in Kleingruppen statt. Weitere Methoden sind Selbstreflexion, Gruppenarbeit, Inputs und Diskussion.	
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Studien- & Prüfungsleistungen	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
40-2.009 - ABK-Slk: Konflikte konstruktiv bewältigen und Verhandlungen führen, B		<i>Matthias Otto</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Fr 04.05. (14-20, VMP5, 4032), Sa 05.05. (10-16, VMP5, 4030/32 und 4098), Fr 22.06. (14-20, VMP5, 4032) und Sa 23.06.12 (10-16, VMP5, 4030/32 und 4098).		[max. 30 TN] KURS IST VOLL
Inhalte...etc.	s. LV-Nr. 40-2.008.	

40-2.010 -ABK-Slk: Kommunikation und Gesprächsführung		<i>Catrin Grobbin</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Mi 18.04. (16.30-19.45), Fr 11.05. (14-19), Sa 12.05. (10-16), und jew Mi 23.05, 06.06., 20.06. (16.30-19.45). Raum: VMP5, 4032.		[max. 30 TN] 9 freie Plätze* Teilnahmewunsch anmelden bis Ende April 2012**
Inhalte/ Hinweise	Die Mehrzahl der Hochschulabvoltent/inn/en im Bereich der Psychologie, Erziehungs- und Bewegungswissenschaft haben nach ihrem Studium mit Menschen zu tun. Sie sind tätig in Beratungs- und Trainingskontexten, leiten Projekte, arbeiten in Teams und Gruppen und übernehmen Leitungsfunktionen. Und auch schon während des Studiums und im Berufspraktikum in Beratungsstellen, Unternehmen oder Institutionen ist die Kompetenz, mit anderen "gute" - d.h. meistens: klare, zielführende, authentische, konstruktive - Gespräche zu führen - auch wenn's schwierig wird - eine wesentliche Voraussetzung. In dieser Veranstaltung geht es darum, Grundlagen der Gesprächsführung kennenzulernen sowie zu wiederholen und die eigenen Gesprächskompetenzen durch Übungen und Reflexion zu erweitern.	
Qualifikationsziele	Hauptsächlich geht es um die Erweiterung der Gesprächsführungskompetenzen der Teilnehmenden. Sie sollen ihr eigenes Gesprächsverhalten in verschiedenen simulierten Gesprächssituationen sowie Übungen erproben, reflektieren und ihre Handlungskompetenz erweitern. Ferner lernen sie am Modell beobachteter Gesprächssituationen von den anderen Teilnehmenden, was für ein gutes Gespräch hilfreich und was hinderlich sein kann.	
Vorgehensweisen	Einzelarbeit mit Online-Material: Die Teilnehmer/innen arbeiten vor Beginn des Seminars eLearning-Module und ausgewählte Literatur durch (ca. 8 Stunden Aufwand). Präsenzseminar: Während der Kompakttage wird das auf diese Weise vorab erworbene Wissen in Rollenspielen und Simulationen angewendet und praktisch vertieft. Hierbei ist Fehler machen ist ausdrücklich erwünscht, da man aus diesen viel lernen kann. Reflexion und Diskussion runden das Lernen ab. Reflexion: Schließlich sollen die Teilnehmenden ihr eigenes Gesprächsverhalten und die Anwendung der erlernten Inhalte schriftlich reflektieren (siehe Punkt: Prüfungen)	
Literatur	Wird in EduCommSy zur Verfügung gestellt.	
Studien- & Prüfungsleistungen	Individuelle Vorbereitung durch Lernsoftware (ca 8 Std.). Aktive Teilnahme an den Präsenzterminen Ausarbeiten eines Reflexionsberichts. Genauere Rahmenbedingungen hierfür werden nach Anmeldung bzw. im Seminar bekannt gegeben.	

*Stand:19.04.2012 **Bitte über das Kontaktformular unter www.epb.uni-hamburg.de/abk eine entsprechende Nachricht senden.

40-2.011- ABK-Slk: Interkulturelle Kompetenz, A		<i>Birgit Carstensen; Sascha Kilburg</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Do 17.05. (Christi Himmelfahrt , 9-18), Fr 18.05.(14-20) und Sa 19.05.12 (9-18). Raum: VMP5, 4032.		[max. 30 TN] 4 freie Plätze* Teilnahmewunsch anmelden bis 16.05.2012**
Inhalte/ Hinweise	Das Seminar thematisiert die steigende Bedeutsamkeit der Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation und Kooperation mit Menschen unterschiedlicher Kulturen, insbesondere im beruflichen Kontext. Im Fokus steht die interkulturelle Handlungskompetenz, wobei die kritische Auseinandersetzung mit dem Konstrukt Interkulturalität einen hohen Stellenwert einnimmt. Interkulturelle Handlungskompetenz wird immer bedeutsamer. Sie ist eine in vielen beruflichen Feldern geforderte Schlüsselqualifikation.	
Qualifika- tionsziele	Lernziel ist die Förderung von interkultureller Handlungskompetenz und die damit verbundene theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Kultur. Dazu gehören u. a. die Reflektion der eigenen Kultur mit ihren Werten, Verhaltensweisen und Denkweisen sowie die Betrachtung anderer Kulturen. Die Teilnehmenden entwickeln in anwendungsorientierten Übungen Akkulturationsstrategien in Bezug auf Kommunikation und Kooperation mit Menschen unterschiedlicher Kulturen. Dabei geht es auch darum, das Konstrukt der Interkulturalität kritisch betrachten zu können.	
Vorgehens- weisen	Präsentationen/Theorieinputs, Gruppenarbeit/-übungen, Diskussionen, praktische Übungen und Rollenspiele, (Selbst-) Reflexion. Die Teilnehmenden sollten sich mit eigenen Beispielen am Seminar beteiligen und die Bereitschaft zur Selbstreflexion mitbringen.	
Literatur	-Thomas, A. et al. (2005). Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Band 1: Grundlagen und Praxisfelder. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. -Schulz von Thun, F. & Kumbier, D. (2006). Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.	
Studien- & Prüfungs- leistungen	Um zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen die Teilnehmer an allen Terminen teilnehmen. Prüfungsgrundlage ist eine Hausarbeit mit selbstreflexiven Anteilen zum Thema interkulturelle Handlungskompetenz. Dieser Kurs entspricht dem obligatorischen Baustein für das Certificate Intercultural Competence (CIC) der Universität Hamburg. Interessierten wird der Erwerb empfohlen. Infos unter http://www.uni-hamburg.de/cic	

*Stand:19.04.2012 **Bitte über das Kontaktformular unter www.epb.uni-hamburg.de/abk eine entsprechende Nachricht senden.

40-2.012- ABK-SIK: Interkulturelle Kompetenz, B		<i>Antariya Dressel</i>
Zeit/Ort: 2st., kompakt in der vorlesungsfreien Zeit im September: Mi 12.09. (10-18), Do 13.09. (10-18) und Fr 14.09.12 (10-18), VMP5, 3034.		[max. 30 TN] Evtl. freie Plätze Bei Teilnahme- wunsch bitte nachfragen!
Inhalte/ Hinweise	Das Seminar thematisiert die steigende Bedeutsamkeit der Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation und Kooperation mit Menschen unterschiedlicher Kulturen. Im Fokus steht die interkulturelle Handlungskompetenz, wobei die kritische Auseinandersetzung mit dem Konstrukt Interkulturalität einen hohen Stellenwert einnimmt. Interkulturelle Handlungskompetenz wird immer bedeutsamer. Sie ist eine in vielen beruflichen Feldern geforderte Schlüsselqualifikation. Die Teilnehmer benötigen keine Vorbereitung.	
Qualifika- tionsziele	Lernziel ist die Förderung von interkultureller Handlungskompetenz und die damit verbundene theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Kultur. Dazu gehören u. a. die Reflektion der eigenen Kultur mit ihren Werten, Verhaltensweisen und Denkweisen sowie die Betrachtung anderer Kulturen. Die Teilnehmenden entwickeln in anwendungsorientierten Übungen Akkulturationsstrategien in Bezug auf Kommunikation und Kooperation mit Menschen unterschiedlicher Kulturen. Dabei geht es auch darum, das Konstrukt der Interkulturalität kritisch betrachten zu können.	
Vorgehens- weisen	Präsentationen/Theorieinputs, Gruppenarbeit/-übungen, Diskussionen, praktische Übungen und Rollenspiele, (Selbst-) Reflexion. Die Teilnehmenden sollten sich mit eigenen Beispielen am Seminar beteiligen und die Bereitschaft zur Selbstreflexion mitbringen.	
Literatur	Thomas, A. et al. (2005). Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Band 1: Grundlagen und Praxisfelder. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Schulz von Thun, F. & Kumbier, D. (2006). Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.	

Studien- & Prüfungsleistungen	Um zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen die Teilnehmer an allen vier Terminen teilnehmen sowie Aufgaben zwischen dem zweiten und dritten Termin bearbeiten. Prüfungsgrundlage ist eine Hausarbeit mit selbstreflexiven Anteilen zum Thema interkulturelle Handlungskompetenz. Dieser Kurs entspricht dem obligatorischen Baustein für das Certificate Intercultural Competence (CIC) der Universität Hamburg. Interessierten wird der Erwerb empfohlen. Infos unter http://www.uni-hamburg.de/cic
--	---

*Stand:19.04.2012 **Bitte über das Kontaktformular unter www.epb.uni-hamburg.de/abk eine entsprechende Nachricht senden.

40-2.013. ABK-Slk: Stressbewältigung; A		<i>Antariya Dressel</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Sa 14.04. (10-18, VMP5, 4032) und jew. Fr 04.05., 11.05., 25.05., 15.06. (je 14-18, VMP5, 3034).		[max. 30 TN] KURS HAT BEREITS BEGONNEN
Inhalte/ Hinweise	<p>Grundlagenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stress - was ist das eigentlich? - Biorhythmus, Leistungskurve, Pausennutzung - Sensibilisierung für die verschiedenen "Spielfelder" des Lebens und die damit verbundenen (in Konflikt stehenden) Rollen und Ziele <p>Instrumentelle Techniken/Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitmanagement, Formulierung von Zielen, Zeitplanung <p>Mentale Techniken/Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für persönliche stressverschärfende Kognitionen,w <p>Regenerative Techniken/Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entspannungsverfahren 	
Qualifikationsziele	<p>Ziel dieses Lehrangebots ist die Vermittlung von Kompetenzen zur Bewältigung von Belastungssituationen im Studium und Beruf. Im Rahmen des Seminars lernen die Teilnehmer/innen instrumentelle, mentale und regenerative Techniken und Interventionen des Stress- bzw. Zeitmanagements kennen und anwenden. Ziel ist es, den Teilnehmer/innen sowohl präventive als auch interventive (akuter Belastungsfall) Konzepte und Kompetenzen zu vermitteln.</p> <p>Die Fähigkeit, die eigenen Lebensbereiche in Balance zu halten, die Arbeit effektiv zu strukturieren und die Kompetenz, in belastenden Situationen adäquat, d.h. sowohl der Person als auch der Situation angemessen zu (re)agieren fördert nicht nur ein erfolgreiches Studium, sondern auch die Bewältigung von komplexen Problemen im Berufsalltag.</p>	
Vorgehensweisen	Didaktische Formen: Praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Selbstreflexion	
Studien- & Prüfungsleistungen	Bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme Prüfung z.B. durch Portfolio (z.B. Erstellung eines Protokolls in der Selbstbeachtungsphase, Schriftliche Reflexion nach Abschluss des Seminars). Details über Prüfungsmodus und Anforderungen werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.	

40-2.014 ABK-Slk: Stressbewältigung, B		<i>Matthias Otto</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Fr 27.04. (14-20, VMP8, 212), Sa 28.04. (10-16, VMP8, 212), Fr 18.05. (14-20, VMP5, 3034) und Sa 19.05.12 (10-16, VMP5, 3034).		[max. 30 TN] KURS IST VOLL
Inhalte/ Hinweise	<p>Kommentare/ Inhalte: Die Fähigkeit, die eigenen Lebensbereiche in Balance zu halten, die Arbeit effektiv zu strukturieren und die Kompetenz, in belastenden Situationen adäquat, d.h. sowohl der Person als auch der Situation angemessen zu (re)agieren fördert nicht nur ein erfolgreiches Studium, sondern auch die Bewältigung von komplexen Problemen im Berufsalltag. Im Rahmen des Seminars lernen die Teilnehmer/innen instrumentelle, mentale und regenerative Techniken und Interventionen des Stress- bzw. Zeitmanagements kennen und anwenden. Ziel ist es, den Teilnehmer/innen sowohl präventive als auch interventive (akuter Belastungsfall) Konzepte und Kompetenzen zu vermitteln.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vor Seminarbeginn im CommSy-Raum der Lehrveranstaltung an. Sie erhalten den Link zum Raum und das Zugangspasswort zu Beginn des Semesters per STiNE-Nachricht. Im CommSy-Raum finden Sie eine kleine Vorbereitungsaufgabe, die vor Seminarbeginn bearbeitet werden soll. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, sich aktiv am Seminar zu beteiligen, eigene Erfahrungen einzubringen und sich selbst zu reflektieren.</p> <p>Inhalte: - Stress - was ist das eigentlich? - Biorhythmus, Leistungskurve, Pausennutzung - Sensibilisierung für die verschiedenen "Spielfelder" des Lebens und die damit verbundenen (in Konflikt stehenden) Rollen und Ziele - Psychologische Ursachen des Aufschiebens - Instrumentelle Techniken/Übungen: - Zeitmanagementzyklus, Formulierung von Zielen, Zeitplanung mit der Methode 'Getting Things Done' - Mentale Techniken/Übungen: - Sensibilisierung für persönliche stressverschärfende Kognitionen, Möglichkeiten kognitiver Umstrukturierung - Regenerative Techniken/Übungen: - Entspannungsverfahren (Progressive Muskelrelaxation, Genusstraining, u.a.)</p>	
Qualifikationsziele	Ziel dieses Lehrangebots ist die Vermittlung von Kompetenzen zur Bewältigung von Belastungssituationen im Studium und Beruf.	
Vorgehensweisen	Selbstreflexion, Dialogische Entwicklung im Plenum und Kleingruppen, Präsentationen, Theorieinputs	
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Studien- & Prüfungsleistungen	Erstellung eines Protokolls in der Selbstbeobachtungsphase, Schriftliche Reflexion nach Abschluss des Seminars. Details über Prüfungsmodus und Anforderungen werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.	

40-2.015 - ABK-Slk: Selbstmanagement und Gelassenheit		<i>Nicole Pereira Guedes</i>
Zeit/Ort: 2 st., wöchentlich Fr 12:30-14, Mollerstr. 10., Lesesaal.		[max. 30 TN]
Inhalte/ Hinweise	<p>Im Seminar geht es vor allem darum, die Methode der Introvision als Methode der Selbstregulation kennenzulernen.</p> <p>Ausgehend von Fragen, wie...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum bin ich eigentlich nicht immer vollständig gelassen und entspannt? - Was kann ich tun, wenn meine Gedanken nicht mehr aufhören, sich im Kreis zu drehen? - Wie kann es mir gelingen, auch in schwierigen Situationen einen klaren Kopf zu behalten? <p>...werden die TeilnehmerInnen in den theoretischen Hintergrund und die praktische Anwendung der Methoden des KAW (Konstatierenden Aufmerksamen Wahrnehmens) und der Introvision eingeführt.</p> <p>Die Fähigkeit zur bewussten mentalen Selbstregulation wird hier als fundamentale Grundlage für das spätere berufliche Handeln, aber auch als Möglichkeit, das Studium stressfreier zu bewältigen, verstanden.</p>	
Qualifikationsziele	Ziel ist es, die Methode der Introvision als Methode des Selbstmanagements anzuwenden zu lernen. Hierbei wird die Fähigkeit erworben mentale Blockaden, wie z.B. innere Konflikte, selbstständig aufzulösen und so handlungsfähiger und langfristig gelassener zu werden.	
Vorgehensweisen	Empfohlene Vorbereitung: Lektüre des Buches "Gelassenheit durch Auflösung innerer Konflikte. Mentale Selbstregulation und Introvision" von A.C. Wagner.	
Literatur	Wagner, A.C. (2011). Gelassenheit durch Auflösung innerer Konflikte. Mentale Selbstregulation und Introvision. (2.vollst. überarb. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer	
Studien- & Prüfungsleistungen	Regelmäßige Anwesenheit + Unbenoteter Bericht über ein eigenes KAW- oder Introvisionsprojekt (ca. 7 Seiten).	

40-2.016 - ABK-Slk: Prokrastination begegnen		<i>Xenia Jürgensen</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Fr 08.06. (14.30-17.30), Fr 15.06. (14.30-17.30), Sa 16.06. (10-16), Fr 22.06. (14.30-17.30), Sa 23.06. (10-16), Fr 29.06. (14.30-17.30). Raum: VMP8, 212.		[max. 30 TN] KURS IST VOLL
Inhalte/ Hinweise	<p>E-Mails abrufen, die Wohnung putzen, telefonieren, Urlaub buchen, Papiere sortieren, einkaufen, chatten, Fernsehen gucken – diese Tätigkeiten sind bei Studenten besonders dann beliebt, wenn sie eigentlich für eine Klausur lernen oder eine Hausarbeit schreiben sollten. Das Aufschieben von wichtigen Tätigkeiten, Prokrastination genannt, wird dabei für viele zum ernsthaften Problem. Die Betroffenen fühlen sich nicht in der Lage, mit einer bestimmten Arbeit rechtzeitig zu beginnen oder sie fertig zu stellen. Die Ursachen für Prokrastinationsverhalten sind unterschiedlich. Miteinander gemein haben solche Aufschieber jedoch fast immer, dass ihr Verhalten nichts mit Faulheit zu tun hat, sondern viel mehr mit erlernten Verhaltensmustern, Blockaden oder inneren Konflikten in Verbindung steht.</p> <p>In dem Seminar "Prokrastination begegnen" sollen die Hintergründe des eigenen Aufschiebeverhaltens aufgedeckt werden. Anschließend werden verschiedene Techniken und Methoden erlernt und angewendet mit dem Ziel, die eigene Handlungsfähigkeit zurück zu erlangen und Prokrastination zu beenden.</p>	
Qualifikationsziele	<p>Die Seminar-Teilnehmer lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Hintergründe zum Thema Prokrastination • Konzepte und Methoden zur Ermittlung individueller Hintergründe des eigenen Aufschiebeverhaltens • Hintergrund und Technik zur Auflösung von Konflikten und Blockaden, welche für Prokrastination ursächlich sind • Eine Methode zur Formulierung verbindlicher Ziele in Verbindung mit Durchführungsstrategien. • Verschiedene Arbeits-Werkzeuge aus dem Kontext Zeitmanagement <p>Die erlernten Methoden dienen der Überwindung von Prokrastination sowie insgesamt einer Steigerung der selbstregulativen Handlungskompetenz. Dabei sollen die Techniken am Ende des Seminars von den Teilnehmern soweit beherrscht werden, dass sie jederzeit selbstständig angewandt werden können.</p>	
Vorgehensweisen	Das Seminar umfasst 6 Kompaktermine. Plenumsphasen wechseln sich mit Gruppen- und Einzelarbeit ab. Einige Techniken werden von den Teilnehmern zwischen den Veranstaltungen selbstständig weitergeführt und dokumentiert.	
Literatur	Literatur wird begleitend zur Verfügung gestellt.	
Studien- & Prüfungsleistungen	Der erhöhte Anteil an Präsenzzeit wird durch einen niedrigeren Workload bei Selbststudien- und Prüfungsanteilen kompensiert.	

40-2.017 - ABK-Slk: Wege zum Traumberuf		<i>Birgit Carstensen</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Mi 11.04. (16.45-20, VMP5, 4032), Fr 27.04. (14-20, VMP5, 4032), Sa 28.04. (10-17, VMP5, 4032) und Sa 09.06.12 (10-17, VMP5, 4022).		[max. 30 TN] KURS IST VOLL; HAT BEREITS BEGONNEN
Inhalte/ Hinweise	<p>Thematische Inhalte Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die eine berufliche Orientierung für "danach" suchen und ihr Studium, die Praktikumswahl oder weitere Schritte daran ausrichten wollen. Der Schwerpunkt ist daher die Selbstklärung: Wohin will ich? Was ist mir wichtig im Beruf und im Leben? sowie herauszufinden, wo die eigenen Stärken und Fähigkeiten liegen. Auf diesem Profil baut dann die weitere berufliche Orientierung auf. Hier geht es um den Abgleich der eigenen Qualifikation und Stärken mit Stellenanzeigen / Praktikumsangeboten oder auch um die Entwicklung einer Geschäftsidee. Das eigene Angebot wird mit der Nachfrage, sei es Stellenangebot oder die Zielgruppe zukünftiger Kunden, in Zusammenhang gebracht. Dramatischer Höhepunkt des Seminars ist das simulierte Bewerbungsgespräch oder die Präsentation der Geschäftsidee.</p> <p>Inhaltliche Bedeutung / die Studienordnung betreffend Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer/innen eine Bewusstheit für ihre Möglichkeiten zur eigenen Schwerpunktsetzung im und nach dem Studium entwickeln. Es geht darum, eine aktive Haltung des "Ich wähle selbst" zum Thema Beruf zu stärken, die sich auf die Auseinandersetzung mit den Studieninhalten genauso auswirken kann wie auf die weitere berufliche Lebensgestaltung.</p>	
Qualifikationsziele	Die Teilnehmer/innen sollen herausfinden, wo sie beruflich hin wollen, was sie dafür brauchen und in welchen Schritten sie ihrem Wunschziel näher kommen können.	
Vorgehensweisen	Einzelarbeit mit Online-Material, Gruppenarbeit, Diskussionen, Ergebnispräsentationen, Rollenspiel, Feedback. Die Teilnehmer/innen benötigen keine Vorbereitung.	
Literatur	Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.	
Studien- & Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Prüfung (3 LP) sind die aktive Teilnahme an den vier Tagen sowie die Bearbeitung der Online-Aufgaben zu "Karriereplanung" in EduCommSy zwischen dem ersten und zweiten sowie dem dritten und vierten Sitzungstermin. Die Aufgaben werden in Lern tandems besprochen. Jede/r Teilnehmer/in präsentiert ihre/seine Zwischenergebnisse im Seminar. Prüfungsleistung ist die Abgabe eines Reflexionsberichts über die eigenen Stärken, Schwächen, Interessen und Motivationen (als Hausarbeit, 2-3 Seiten / 800 Wörter).	

40-2.018 - ABK-Slk: Bewerbungstraining		<i>Antariya Dressel</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Fr 20.04. (14-18), Sa 21.04. (10-18) und jeweils Mi 02.05., 16.05., 06.06. und 20.06.12 (jew. 16.30-19.45). Raum: VMP 5, 4098.		[max. 30 TN] 4 freie Plätze* Teilnahmewunsch anmelden bis Seminarbeginn
Inhalte/ Hinweise	<p>Es handelt sich bei diesem Seminar um ein Bewerbungstraining. Es richtet sich damit an Studierende, die sich auf die Praktikums- bzw. Jobsuche vorbereiten möchten. Inhalte werden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der eigenen Kompetenzen - Berufswegplanung - Gestaltung von Bewerbungsunterlagen - Selbstpräsentation im Vorstellungsgespräch 	
Qualifikationsziele	Lernziel ist es, das eigene Qualifikationsprofil zu kennen, berufliche Ziele zu konkretisieren und sich in ansprechender Weise professionell und adressatenadäquat präsentieren zu können.	
Vorgehensweisen	Theorieinputs, Kleingruppenübungen, Selbstreflexion, Erarbeitung von Bewerbungsunterlagen, Gesprächssimulationen, Feedback	
Literatur		
Studien- & Prüfungsleistungen	Portfolio-Prüfung	

*Stand:19.04.2012.

40-2.019	Schulung von Tutorinnen und Tutoren der EPB-Fakultät [ab 2. Studiensemester]	<i>Catrin Grobbin</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt BEGINNEND VOR BEGINN DER VL-ZEIT im März am 26.03. und 27.03.12 (je 10.15-17.15) sowie jew Mi 16.05. und 04.07.12 (jew. 16-18.45). Raum: VMP5, 4026		[max. 8 TN]
Inhalte/ Hinweise	<p>Diese Veranstaltung richtet sich an (angehende oder bereits aktive) TutorInnen der Fakultät EPB und bietet die Möglichkeit, die eigene Kompetenz im Bereich Tutoriumsleitung zu erweitern und zu vertiefen. Wer sich in Bezug auf seine (neue) Tutoriumsaufgabe unsicher fühlt oder auch nur etwas dazu lernen möchte, ist hier genau richtig.</p> <p>An den zwei Workshoptagen geht es um die Vermittlung didaktischer Grundlagen und Vorbereitung auf das Tutorium. Themen u.a. Reflexion der eigenen Rolle, didaktische Planung, Lehrmethoden, Umgang mit TeilnehmerInnen, Gruppenprozesse, Umgang mit schwierigen Situationen, Projektmanagement, Seminarmanagement, Seminarplanung, Seminarbewertung, Seminarbedarf der TeilnehmerInnen angepasst.</p> <p>Während des Semesters findet eine Zwischenbilanz statt, bei der eine Zwischenbilanz gezogen wird. Zudem gibt es bei Bedarf Hilfestellung für den Umgang mit schwierigen Situationen oder bei didaktischen Fragen. Zudem findet eine Tandemhospitation statt (Termine verabreden die TutorInnen während der Veranstaltung), bei der die TutorInnen sich gegenseitig besuchen und Feedback geben.</p> <p>Am Ende des Semesters endet die Veranstaltung mit einem Abschlusstreffen, bei dem der Verlauf der Tutorien reflektiert und ausgewertet und Schritte für die weitere individuelle Entwicklung betrachtet werden.</p>	
Qualifikationsziele	Die eigene Rolle reflektieren und ausfüllen. Den eigenen Leitungsstil weiter entwickeln. Didaktisches Wissen erweitern und anwenden	
Vorgehensweisen	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussionen, Rollenspiele/Simulationen und Feedback	
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und z.T. zur Verfügung gestellt.	
Studien- & Prüfungsleistungen	Es findet eine Portfolio-Prüfung statt. Im Wesentlichen wird es um die Reflexion des eigenen Lernprozesses und des eigenen Tutoriums gehen. Hierzu erledigen die TutorInnen mehrere kleinere Aufgaben während des und am Ende des Semesters.	

Kurs musste aufgrund mangelnder Anmeldezahl leider gestrichen werden

40-2.020 ABK-Slk: Psychologisch-pädagogische Trainingskurse planen und durchführen (im August 2012)		<i>Birgit Carstensen; Catrin Grobbin</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt jew. Mi am 09.05. und 13.06.12 (16:45-20, VMP5, 4098) sowie im August am Mi 22.08. und Do 23.08.12 (je 9.30-18.30, VMP5, 4098)		[max. 30 TN]
Inhalte/ Hinweise	<p>Kleingruppen planen und gestalten kleine Fortbildungssequenzen zu selbst festgelegten Themen.</p> <p>Der Kurs dient zum Üben und Ausprobieren: Wie kann ich einer Gruppe einen Wissensinhalt nahebringen? Wie bringe ich die Teilnehmenden zum Nachdenken über ein Thema? Wie mache ich eine Fragestellung oder ein Problem interessant für andere? Wie kriege ich es hin, dass die Gruppe eine Fertigkeit ausprobiert oder eine bestimmte Erfahrung macht?</p> <p>Neben Elementen von Präsentation und Rhetorik geht es auch darum, sich ein Konzept zu überlegen, wie eine Gruppe unterschiedlicher Menschen auf verschiedenen Ebenen angesprochen und aktiviert werden kann.</p> <p>Didaktische und moderatorische Methoden können eingesetzt und ausprobiert werden. Zugleich kann das Interesse der KommilitonInnen an einem von der Kleingruppe gewählten Thema geweckt und getestet werden.</p>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen durch eigene handlungspraktische Anwendung und durch die Beobachtung bei anderen verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung von Fortbildungen kennen.</p> <p>Sie machen Erfahrungen mit der Gestaltung von Fortbildungen und geben Feedback für ihre gewählten Inhalte und Methoden um die eigenen Stärken und Talente besser einschätzen zu können.</p>	
Vorgehensweisen	<p>In der Auftakteinheit klären wir Ziele, Spielregeln und Vorgehen, Fragen und Erwartungen an das Seminar.</p> <p>Wir bilden Kleingruppen und legen die Termine für die jeweiligen Fortbildungssequenzen fest. Jede Gruppe soll eine Sequenz von etwa 45 - 60 Minuten gestalten, der Zeitrahmen hängt von der Teilnehmerzahl und den sonstigen Inhalten ab. Den Inhalt und das Lernziel ihrer Sequenz legt jede Gruppe selbst fest.</p> <p>An den weiteren Terminen finden v.a. die Sequenzen samt Auswertung und Feedback statt. Hier können auch noch methodische Fragen, Alternativen usw. erörtert werden.</p> <p>Jede Gruppe protokolliert ihre Sequenz in Planung und Durchführung, so dass hinterher eine Materialsammlung von erlebten Methoden und Themen zur Verfügung steht.</p>	
Studien- & Prüfungsleistungen	<p>Voraussetzung für die Prüfung ist die aktive Teilnahme am Seminar und die eigene Gestaltung einer Fortbildungseinheit. Diese wird schriftlich geplant und das Konzept samt Kommentar zur Durchführung, alle Lehrmaterialien und Fotos der verwendeten Plakate werden im EduCommSy-Raum dokumentiert.</p> <p>Zusätzlich schreibt jede_r Teilnehmende einen persönlichen Reflexionsbericht (2-3 Seiten / 800 Wörter) zu den eigenen Erfahrungen und Lernschritten im Seminar.</p>	

Kurs musste aufgrund mangelnder Anmeldezahl leider gestrichen werden

40-2.021. ABK-Slk: Methodik und Didaktik der Erwachsenenbildung und Hochschule		<i>Anke Grotlüschen</i>
Zeit/Ort: 2st., teilkompakt am Fr 06.07. (14-20), Sa 07.07. (10-16), Fr 13.07. (14-20) und Sa 14.07.12 (10-16). Raum: Binderstr. 34, Seminarraum 2.		[max. 30 TN]
		<p>11 freie Plätze* Teilnahmewunsch anmelden bis Seminarbeginn**</p>
Inhalte/ Hinweise	Didaktik ist die Lehre des Unterrichts – seit Comenius' berühmtem Anspruch „Alle alles zu lehren“. Auch die Hochschuldidaktik, die Mediendidaktik und die Didaktik der Erwachsenenbildung haben inzwischen bewährte Modelle hervorgebracht und kennen einschlägige Forschungsergebnisse. Dabei handelt es sich nicht ausschließlich um die begründete Auswahl von Unterrichtsmethoden, sondern mit Erich Wenigers „Primat der Didaktik“ vor allem um die Legitimationspflicht der ausgewählten Inhalte. So wird die Brücke von selbstbestimmtem (expansivem) Lernen und vorbereitetem Unterricht möglich.	
Qualifikationsziele		
Vorgehensweisen	Die didaktischen Modelle werden im Seminar zunächst vorgestellt und unterschieden. Anschließend werden Unterrichtsmethoden, Prüfungsmethoden und Sozialformen vorgestellt und erprobt. Dabei kommt ein vermutlich eher ungewohntes Set an Unterrichtsmethoden zum Einsatz – Vom Slam über Augusto Boals Theaterformen bis zur Quizparodie. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird handlungsorientiert geübt, Seminar- und Veranstaltungskonzepte zu erstellen, die in der beruflichen und universitären Praxis verwendet werden können. Individuelles Feedback rundet die Veranstaltung ab.	
Literatur	Angaben folgen	
Studien- & Prüfungsleistungen	Der Erwerb der Credit Points wird entsprechend der FSB zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.	

*Stand:19.04.2012 .

**Bitte über das Kontaktformular unter www.epb.uni-hamburg.de/abk eine entsprechende Nachricht senden.

<p>40-2.022 -ABK-Slk: Leiten internationaler Jugendgruppen - Ausbildung zum International Camp Counselor</p>	<p><i>Jan-Albert Vieth</i></p>
<p>Zeit/Ort: Vortreffen: 04.04.12 (16-19, VMP 5, 4098). Erscheinen zum Vortreffen ist unbedingte Voraussetzung). Ausbildung 22-25.06.12 in Neuburg/Bayern (eigene An/Abreise!).</p>	<p>[max. 30 TN] KURS IST VOLL; HAT BEREITS BEGONNEN!</p>
<p>Inhalte/ Hinweise</p>	<p>Dieses Seminar findet in Kooperation mit Camp Europe e.V. und der Camp Adventure Academy statt und dient insb. Studierenden die Interesse an außerschulischer Weiterbildung im Bereich Outdoor Education und internationale Jugendreisen haben. Bei erfolgreicher Teilnahme wird den Studierenden zusätzlich zu den Credit Points auch ein Zertifikat zum "International Camp Counsellor" ausgestellt, was vom Weltverband ICF anerkannt wird. Dieses Seminar ist ein Blockseminar und findet vom 22.- 25.Juni 2012 in Neuburg an der Donau (Deutschland/Bayern) statt.</p> <p>Der Vortermin, am 04.04.12 (Mi) von 16-19 Uhr, findet in Raum 4098 (VMP 5)statt und ist für alle Teilnehmer verpflichtend. Auch Studierende auf der Warteliste bitte daran teilnehmen wir klären dann die Teilnahme direkt vor Ort.</p> <p>Das Seminar inkl. Verpflegung und Unterbringung ist für Seminarteilnehmer kostenlos, für die Anreise bis Neuburg Bahnhof oder direkt zum Seminarort muss selbst gesorgt werden. Die Unterbringung erfolgt in Zelten auf Feldbetten und die Verpflegung wird von der Gruppe selbst zubereitet. Das Seminar findet zu einem großen Teil auf Englisch statt!</p> <p>Du hast die Möglichkeit im Anschluss an das Seminar im Juli/August an den internationalen Camps mit denen wir kooperieren in Deutschland, Irland und Spanien ein im Rahmen deines Studiums anerkanntes, betreutes Berufspraktikum zu machen. Für das Fach Psychologie ist hierfür ein mind. 4-wöchiges Praktikum notwendig (Bereich: Pädagogische Psychologie, Teilung im Praktikumsbüro beantragen!). Im Bereich Erziehungs- und Bewegungswissenschaften wird das Praktikum ebenfalls anerkannt (wir sind ISOP anerkannt); Teilungs/Streckungsmöglichkeiten bitte bei Frau Happ bzw. im ZaP bei Frau Trude erfragen.</p>
<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Wir zeigen dir wie Du mit schwierigen Situationen, wie Mobbing oder Heimweh, umgehen kannst, schulen das richtige Verhalten in bestimmten Gefahrensituationen und du hörst wertvolle Berichte von erfahrenen Teamern über ihre, zum Teil außergewöhnlichen, Erfahrungen im Camp.</p> <p>Darüber hinaus erfährst du viel über Kommunikation, Teambuilding, Gruppendynamik, Konfliktlösung, Aufenthaltspflicht, Recht und lernst jede Menge neuer Campspiele kennen, so dass Du am Ende ein gutes Repertoire an Unterhaltungs- und Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung hast.</p>
<p>Vorgehensweisen</p>	<p>Wir werden während des Vortreffens genaue Informationen liefern insb. für alle diejenigen Studierenden, die Interesse daran haben einen Teil ihres Praktikums bei uns abzuleisten.</p> <p>Das Blockseminar ist nicht an normale "Stundenpläne" gebunden, sondern fängt früh am morgen an und hört meist erst spät am Abend auf. Selbstverständlich bieten wir am Abend nach Feierabend die Möglichkeit am Lagerfeuer gemeinsam mit Seminarteilnehmern aus der ganzen Welt auszuspannen. Es werden insgesamt ca. 50-100 Seminarteilnehmer erwartet.</p> <p>Das Vorgehen ist sehr praktisch - in Workshops lernst ihr alles was notwendig ist, um als internationaler Camp Counsellor tätig zu sein. Viel Spaß ist garantiert und viel Bewegung dazu. Also sportliche Sachen einpacken!!!</p> <p>Lehrbeauftragter und Haupttrainer ist Jan Vieth, Geschäftsführer der Firma Camp Adventure. Zusammen mit einem Trainerteam wird er das Seminar anleiten.</p> <p>Weitere Infos zum Praktikum und Seminar auch gern bei Marlen Olm marlen@campadventure.de oder www.campeurope.de. Telefonisch 040 43261982. Auch Studierende die keine Leistungspunkte benötigen können gern an Ausbildung und Praktikum teilnehmen. Anmeldung dann direkt bei Marlen Olm.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Es wird einen Folder mit sämtlicher Literatur beim Seminar zur Verfügung gestellt.</p>
<p>Studien- & Prüfungsleistungen</p>	<p>Als schriftliche Prüfungsleistung gilt das Zusammenstellen eines Portfolios mit Lebenslauf, erweiterten Führungszeugnis etc. Genauerer hierzu werdet ihr auf dem Vortreffen erfahren. Natürlich ist eine aktive Mitarbeit während der Blockveranstaltung erforderlich.</p>

Hinweis in eigener Sache:

„ProKonflikt“ kommt in den ABK-Bereich

Für das Wintersemester 2012/13 ist im Modul ABK-Schlüsselkompetenzen eine Seminarreihe zum Thema „Konfliktmediation und –moderation in Gruppen“ unter der Leitung von Prof. Alexander Redlich (Autor: „[Konfliktmoderation in Gruppen](#)“) geplant mit einem Umfang von insgesamt 6 LP. Der Lehrgang „ProKonflikt“ war bisher Psychologiestudierenden vorbehalten (<http://www.beratung-u-training.de/aktuelles.html>), soll jetzt aber stückweise dem ABK-Bereich zugänglich gemacht werden.

Ziel ist die Vermittlung von Schlüsselstrategien zur Behandlung von Konflikten und Gruppen und Teams.

Dazu ist zunächst geplant, im Rahmen einer einführenden Veranstaltung das Konzept der Mediation und der Konfliktmoderation in Gruppen zu vermitteln.

Anschließend erhalten Studierende Gelegenheit, in einer zweiten Veranstaltung im Rahmen tutoriell gestützter Kleingruppen die Moderation eines Gruppenkonflikts selbst zu erproben.

Für die in den vergangenen Jahren von Prof. Redlich stetig weiter entwickelte „Seminarreihe zur Problem- und Konfliktberatung“ (ProKonflikt) hat Prof. Redlich im Jahr 2003 den Fischer-Appelt-Preis für herausragende Leistungen in der akademischen Lehre gewonnen (<http://www.verwaltung.uni-hamburg.de/pr/2/21/pm/2003/PM38.html>); und inzwischen ist auch ein Weiterbildungsstudium daraus entstanden (http://www.aww.uni-hamburg.de/interview_redlich.html).

Bevorzugt werden solche Studierende in die für das Wintersemester geplanten Veranstaltungen mit einem Umfang aufgenommen,

- die bereits einführende Lehrveranstaltungen zum Konfliktmanagement, zur Gesprächsführung und Beratung, zur Moderation von Gruppen und/oder zur Hamburger Kommunikationspsychologie nachweisen können und
- die bis zum Wintersemester insgesamt nur 1 ABK-Schlüsselkompetenzprüfung absolviert haben (und den darum eben noch 6 Teilleistungs-LP im ABK-Schlüsselkompetenzmodul fehlen). Anderen Studierenden soll evtl. eine teilweise Teilnahme ermöglicht werden.

Dies bitten wir bei der Wahl von Veranstaltungen im Sommersemester zu beachten!